

Landkreis Leer

Kreisverwaltung

Der Landrat

Amt für Planung und Naturschutz

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 08:30 bis 12:30 Uhr

Kreisverwaltung
Bergmannstraße 37
26789 Leer

Telefon: (04 91) 9 26 - 0
Telefax: (04 91) 9 26 - 13 88
E-Mail: info@lkleer.de
www.landkreis-leer.de

Sparkasse LeerWittmund
BLZ 285 500 00 Konto 803 361

Landkreis Leer 26787 Leer
Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72

10565 Berlin

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
Mein Zeichen
Ihr Ansprechpartner
Durchwahl (04 91)
Telefax (04 91)
persönliche E-Mail
Datum
Thema

III/61.17
Frau Gross
926-1214
926-1766
ulrike.gross@lkleer.de
10.07.2012
**Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2012
hier: Stellungnahme zur Konsultation**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum veröffentlichten 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2012 nimmt der Landkreis Leer im Rahmen des Konsultationsverfahrens wie folgt Stellung:

Der Landkreis Leer liegt im Nordwesten Niedersachsens und ist geprägt von einer weiten, offenen Landschaft, die eine sehr hohe landschaftliche Empfindlichkeit gegenüber Vorhaben wie Freileitungen aufweist. Bereits jetzt ist das (Festland-)Gebiet des Landkreises von zahlreichen Stromleitungen, insbesondere Freileitungen, die den Raum als „Transit-Landkreis“ durchqueren, betroffen. Sie bedeuten erhebliche Beeinträchtigungen u.a. des Landschaftsbildes und des Naturhaushaltes, z.B. in Bezug auf Brut- und Rastvögel.

Mit 3.372.629 jährlichen Übernachtungen ist der Landkreis Leer das südliche Tor zur national bedeutsamen touristischen Destination Ostfriesland. Beeinträchtigungen durch (weitere) Freileitungen mindern folglich erheblich die Qualität der landschaftsgebundenen Erholung.

Der Landkreis Leer trägt bereits jetzt in erheblichem Maße zum Ausbau erneuerbaren Energien, u.a. durch eine installierte Stromleistung von mehr als 200 MW durch Windenergie bei. Ein weiterer Ausbau ist geplant. Ein Beitrag wird auch durch die Bereitstellung einer Erdkabel-Trasse zur Anbindung von offshore erzeugtem Strom in das Hoch- und Höchstspannungsnetz in Diele bzw. Dörpen (Landkreis Emsland) geleistet. Dieser seeseitig erzeugte Strom wird durch Erdkabel in einer gemeinsamen unterirdischen Trasse, die raumordnerisch abgestimmt und für fünf Kabelsysteme ausgelegt ist, zu den entsprechenden Umspannwerken geleitet. Hierbei handelt es sich um Erdkabelsysteme in unterschiedlichen Stadien (in Betrieb, in Bau, in Planung): Zwei Erdkabelsysteme sind bereits bis nach Diele verlegt (Bezeichnung BorWin1 und BorWin2), ein weiteres Erdkabelsystem bis nach Dörpen ist zur Zeit in Bau (DolWin1, Inbetriebnahme in 2013 geplant), ein viertes Kabelsystem wiederum befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren (DolWin2, Inbetriebnahme in 2015 geplant). Für das 5. Erdkabelsystem (DolWin3) innerhalb dieser Kabeltrasse hat im Oktober 2011 die Antragskonferenz für das Planfeststellungsverfahren stattge-

funden. Die Trassenlänge beträgt innerhalb des Landkreises Leer rund 31 km bei Einspeisung am Umspannwerk Diele bzw. 27,2 km bei Einspeisung im Umspannwerk Dörpen. Die Gesamtrassenlängen an Land liegen zwischen 75 und 90 km. Der Verlauf der Erdkabeltrasse ist der Anlage zu entnehmen.

Im Entwurf des Netzentwicklungsplanes (NEP) sind die beiden, den Landkreis Leer betreffenden Trassen Emden – Conneforde und Emden – Osterath aufgeführt. Für erstere Leitung, die bisher als 220 kV-Freileitung verläuft, ist eine Aufrüstung als 380 kV-Leitung bei möglichst großer Beibehaltung des Trassenverlaufes vorgesehen. Auf raumordnerischer Ebene haben hierzu erste Gespräche unter Beteiligung aller betroffenen Landkreise und dem Land Niedersachsen stattgefunden.

Für die Stromleitung Emden – Osterath liegen hingegen hier im Haus bislang keine Erkenntnisse vor.

Bezüglich der (weiteren) Planung von Trassen bzw. Trassenkorridoren weise ich ausdrücklich auf die Berücksichtigung der im Kreisgebiet vorhandenen (und z.T. Landkreis übergreifenden) NATURA 2000-Gebiete (Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete) hin.

Konkret handelt es sich hierbei um folgende Vogelschutzgebiete, die von internationaler Bedeutung für die Avifauna sind:

- Vogelschutzgebiet V 06 „Rheiderland“
- Vogelschutzgebiet V 07 „Fehntjer Tief“
- Vogelschutzgebiet V 10 „Emsmarsch von Leer bis Emden“
- Vogelschutzgebiet V 16 „Emstal von Lathen bis Papenburg“
- Vogelschutzgebiet V 01 „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“
- Vogelschutzgebiet V 14 „Esterweger Dose“

Auf die nationale bzw. internationale Bedeutung der Emsmarschen für Rastvögel und des Bunder Interesentpolders auch außerhalb der Vogelschutzgebiete wird hier ausdrücklich hingewiesen.

Bei den faunistisch und floristisch bedeutenden Gebieten handelt es sich um die FFH-Gebiete:

- FFH-Gebiet 5 „Fehntjer Tief und Umgebung“
- FFH-Gebiet 1 „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“
- FFH-Gebiet 2 „Unterems und Außenems“
- FFH-Gebiet 10 „Lengener Moor, Stapeler Moor, Bassenmeers Moor“
- FFH-Gebiet 216 „Wolfmeer“
- FFH-Gebiet 205 „Heseler Wald“
- FFH-Gebiet 158 „Esterweger Dose“
- FFH-Gebiet 412 „Barger Meer“
- FFH-Gebiet 215 „Magerwiese bei Potshausen“
- FFH-Gebiet 183 „Teichfledermausgewässer im Raum Aurich“

Die Schutzgebiete (wie NSG, LSG) sind entsprechend gleichwertig zu berücksichtigen.

Als besonders empfindliche Arten gegenüber Vorhaben wie Freileitungen sind im Landkreis Leer Kranich, Storch, Rastvögel wie Gänse, Kiebitze, Regenbrachvogel sowie Brutvögel vorhanden.

Aus naturschutzfachlicher Sicht wird zudem auf die Veröffentlichung des Niedersächsischen Landkreistags „NLT-Arbeitspapier: Naturschutz und Windenergie“ (Oktober 2011) verwiesen, die bei den im NEP vorgesehenen Planungen entsprechend anzuwenden ist.

Für den Landkreis Leer liegen zusammenfassend bereits jetzt umfangreiche Belastungen und Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt durch Energieanlagen vor. So sind im Landkreis Leer allein bereits 13 Windparks vorhanden, die entsprechende Belastungen hervorrufen. Ein spürbarer Beitrag zur Energiewende wird bereits geleistet. Auch unter Berücksichtigung von Bündlungsbestrebungen sind für landschaftlich und touristisch wertvolle Räume wie den Landkreis Leer auch Belastungsgrenzen zu formulieren. Weitere Beeinträchtigungen sollen vermieden werden.

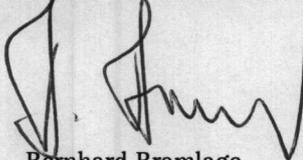
Weitere erhebliche Belastungen bestehen aufgrund der zahlreichen vorhandenen Erdgasleitungen von übergeordneter Bedeutung, die in Ost-West- und Nord-Süd-Richtung verlaufen. Des Weiteren sind im Landkreis Erdgaskavernenspeicher beiderseits der Ems vorhanden bzw. auf der westlichen Emsseite werden noch Kavernen von den Unternehmen EWE Energie AG und Wingas GmbH & Co KG errichtet. Der hiermit erforderliche Solprozess für die Herstellung der Kavernen sowie der Bau der obertägigen Anlagen sind bereits weit fortgeschritten. Diese Kavernenanlagen, insbesondere die obertägigen Anlagen, stellen ebenfalls eine erhebliche Belastung der Landschaft dar.

Um die Belastungen des Landkreises Leer vor weiteren Beeinträchtigungen durch zusätzliche Leitungen, insbesondere Freileitungen, möglichst gering zu halten, wird seitens des Landkreises eine Durchleitung von Strom als Erdkabel, d.h. die unterirdische Verlegung von Stromleitungen, gefordert. Durch die Planung und Realisierung von Erdkabeln statt Freileitungen kann meines Erachtens eine höhere Akzeptanz der Leitungsvorhaben vor Ort erreicht werden.

Auf die positiven Erfahrungen im Landkreis Leer bezüglich der Trassenfindung für die oben genannten Erdkabel zur Anbindung des offshore erzeugten Stromes (BorWin 1 und 2, DolWin 1 bis 3) wird hier besonders hingewiesen. Für die eigentliche Trassenfindung wurde seinerzeit für die Abstimmung zwischen Energieversorgern und Bundesnetzagentur nur eine Dauer von 6 Wochen benötigt. Diese Trasse wurde bereits im Vorwege auch mit allen Betroffenen abgestimmt. Durch diese informelle Vorplanung ist es zu keinen Rechtsstreitigkeiten in den anschließenden Zulassungsverfahren gekommen.

Neben der Reduzierung der Belastung des Naturhaushaltes, des Landschaftsbildes sowie der Erholungslandschaft auf das unbedingt erforderliche Maß kann der Einsatz von Erdkabeln ggf. auch zu einer Beschleunigung der Planungsumsetzung beitragen.

Mit freundlichem Gruß



Bernhard Bramlage